



①

Großstadtschungel mit New Yorker Flair

Das aktuelle Erscheinungsbild des Bremer Bürgerparks ist das ausgewachsene Ergebnis dessen, was 1866 begonnen wurde: eine als idealisierte Natur gestaltete Grünanlage mit Wasserläufen, verschiedensten Baumarten und malerischen Blickachsen – bis heute ein Balsam auf den Seelen Bremer Großstadtpflanzen und Besuchern jeglichen Alters. Die Gestaltung des Bremer Parks ist auch vom New Yorker Central Park beeinflusst, sagt man. Direkt an den Bürgerpark grenzt der etwas ungezähmtere Stadtwald. Empfehlenswert: Der Erlebnis- und Naturlehrpfad sorgt hier für Spaß und Wissenszuwachs in Sachen heimischer Natur.



②

Area of Innovation

Apropos Wissen, weithin sichtbar befindet sich das Wahrzeichen für den Wissenschaftsstandort Bremen – der Fallturm, ein Simulator für Schwerelosigkeit. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Universität, das Universum und der Technologiepark. Mit großer Produktivität nutzen Wissenschaft und Wirtschaft hier Synergieeffekte. Einige schnelle Daten und Fakten: 20 000 Studierende, 500 Hightech-Unternehmen, 20 Forschungsinstitute und ein Fallturm.

»Wir nutzen die zirka 30 km lange Blockland-Runde meistens als Trainingsstecke. Super ist die Nähe zur City, und dass man für die Runde nicht mal Bremen verlassen muss.«
Luca und Malte, Radkuriere



③

»Wer nich will dieken, mut wieken«

Eigentlich müsste dieses weite Wiesenland ständig überschwemmt sein. Doch bereits seit dem Mittelalter sorgt hier ausgeklügelte Wasserbautechnik für trockene Füße – jedenfalls meistens. Vor fast genau 900 Jahren wurde das Gebiet an freie Siedler vergeben. Einzige Bedingung: Die Kolonisten waren verpflichtet, das Land zu entwässern und Deiche zu bauen. Mit Gräben und Sielen brachten die Bewohner die an Ebbe und Flut gebundene Wümmе weitgehend unter Kontrolle. Sie machten das Land urbar und schufen ein Versorgungsnetz. Die vielen Teiche im Blockland, sogenannte Braken, zeugen noch heute von früheren Deichbrüchen.

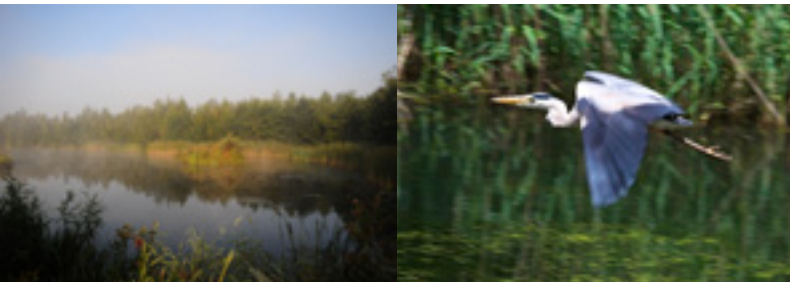


Die Blockland-Runde

Kuh, Knipp und Kult

Die Blockland-Runde: Kuh, Knipp und Kult

Das Blockland – ein Naherholungsgebiet mit Kultfaktor. Nur einige Minuten von der City entfernt, lässt es sich ideal mit dem Rad erkunden. Landwirtschaftlich geprägt wohnen hier weit mehr Kühe als Menschen. Für seltene Tiere und Pflanzen ist dieses Marschland ein wichtiger und geschützter Lebensraum. Für Radfahrer, Inlineskater und Spaziergänger ist es eines der schönsten Ausflugsziele Bremens. Los geht die Tour am Hauptbahnhof. Mit der Überquerung der Autobahn heißt es »Adé PKW und Freie Fahrt für freie Radler!« Die Stadt... welche Stadt?... gerät sofort in Vergessenheit, während sich vor dem Auge eine flache, großartige Landschaft mit einer einzigartigen Geschichte ausbreitet.



④

Grenzfluss: der Kuhgraben

Vermutlich leitet sich der Name Kuhgraben von dem Begriff Co ab: Grenze. Der Kuhgraben war bereits im Mittelalter neben seiner Funktion als Entwässerungsgraben ein wichtiger Transportweg. Er führte damals fast bis ins Stadtzentrum. Über den Kuhgraben wurde unter anderem Torf verschifft, der lange Zeit als wichtiger Brennstoff genutzt wurde. Der hinter dichten Büschen verborgenen Kuhgrabensee ist ein kleines, unberührtes Paradies. Von einer Sichthütte aus lassen sich scharenweise Wasservögel beobachten, die hier leben oder ihre Flugreise unterbrechen.



⑤

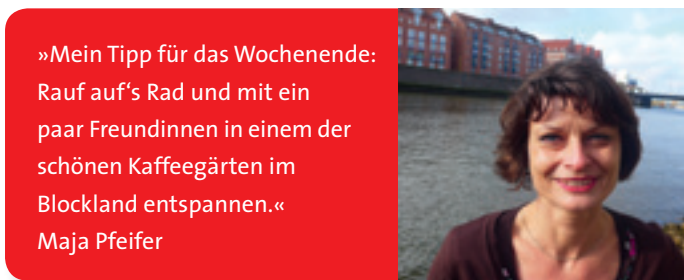
Knipp Knipp Hurra! – Entspannung, Sport und Genuss auf norddeutsch

Der sanft geschwungene Wümmedeich ist das Herzstück des Blocklands. Das Geschnatter der Wasservögel wird ab und an vom Krähen der Hähne abgelöst. Wo früher Torfschiffer Rast machten, laden heute zahlreiche Ausflugslokale zum zünftigen Schlemmen im Biergarten oder Kaffeesieren unter Apfelbäumen ein. Kanufahrer und die bremische Grützwurstspezialität Knipp gehören hier genauso hin wie Freiluft-Yoga und Bio-Eis.

⑥

Schöne Aussichten im Land der Gräser

Jetzt einfach mal nichts sagen und nur die Aussicht wirken lassen. Richtung Norden fällt der Blick auf ein idyllisch anmutendes Gotteshaus. Seit dem 12. Jahrhundert trotz die auf einer Warft errichtete und dem Heiligen Georg im Lande der Gräser geweihte Sankt-Jürgens-Kirche dem Hochwasser. In entgegen gesetzter Richtung ist die Sicht auf die Alte Wettern zu genießen. Druckfehler? Nein. Der Begriff Wetterung meint ursprünglich einen Entwässerungsgraben. In diesem Fall ist es aber eine Gebietsbezeichnung.



»Mein Tipp für das Wochenende: Rauf auf's Rad und mit ein paar Freundinnen in einem der schönen Kaffeeärten im Blockland entspannen.«
Maja Pfeifer



⑦

Biotop Blockland

Der Reiz dieser Wiesenlandschaft liegt nicht zuletzt in seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt. Als Lebensraum für bedrohte Vogelarten, für seltene Fische, Amphibien und Pflanzenarten muss das Blockland besonders geschützt werden. Der ökologisch betriebene Hof Bavendamm, der bereits 1374 urkundlich erwähnt wurde, steht heute exemplarisch für eine naturschonende Bewirtschaftung. Er bietet Besuchern die Möglichkeit, mehr über die Landwirtschaft im Blockland zu erfahren oder sich im hofeigenen Café für die Radtour zu stärken.



⑧

Eiszeit in Bremen: die Semkenfahrt

Schon bald tauchen erste Zeichen großstädtischer Zivilisation am Horizont auf, wie Bremens höchste Erhebung: der etwa 50 Meter hohe Müllberg. Vorbei an Schrebergärten und entlang der alten Torfkahnstrecken führt der Weg unvermeidlich aus dem Blockland heraus. Wer hier an frostigen Tagen unterwegs ist, könnte noch Zeuge eines ziemlich ungewöhnlichen Schauspiels werden: Die Wiesen an der Semkenfahrt, einem der Hauptgräben im Blockland, werden zur drei Kilometer langen Eisbahn. Tausende Bremerinnen und Bremer gleiten dann auf Kufen über die extra für diesen Spaß geflutete und gefrorene Fläche im Blockland.



⑨

Rückkehr in die Stadt

Zurück zum Ausgangspunkt geht es mitten durch den idyllischen Bürgerpark. Bemerkenswerte Bauwerke auf dieser Strecke sind das mondäne Parkhotel und die Meierei – ein gastwirtschaftlicher Betrieb, der in der Zeit um 1900 vornehmlich Milch an seine bürgerliche Kundschaft ausschenkte. Der eigene Viehbestand weidete damals direkt vor dem Haus.

»Mit einem Eis in der Hand den Blick auf die Wümmе genießen oder zusammen etwas über die Tiere und Pflanzen lernen – auf unseren Ausflügen ins Blockland haben wir alle immer viel Spaß!«
Julie und Matteo Maywald



WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Karten: © GeoBasis-DE / Geoinformation Bremen 2014
Bilder: Titelbild von Jonas Ginter und Dudarev Mikahil-fotolia / Montage: agenturamturm
BUND Georg Wietschorke, Kathrin Scharnweber / Focke Museum / Eisverein
ITB, Jens Lehmkuhler / Jens Joost-Krüger / Thorsten Krüger / Jochen Mönch
Sommer Yoga Lounge / Universum Bremen / Ingo Wagner / Katharina Ziegler / privat
Gestaltung: agenturamturm.com



Daten und Fakten

Einwohner: Etwa 400

Kühe: Etwa 1700

Milchertrag jährlich: 10 Millionen Liter

Streckenlänge: 27 Kilometer

Beschilderungen: Ja

Niedrigster natürlicher Punkt: 0,7 Meter ü. NN

Höchster natürlicher Punkt: 1,8 Meter ü.NN

Höchster geschaffener Punkt:

Mülldeponie 49,0 Meter ü. NN, Tendenz steigend

Tidenhub der Wümme: ca. 2,50 Meter

Profil

Drei Kilometer vom Hauptbahnhof entfernte Kulturlandschaft.
Landschaftskulturell, regionalgeschichtlich, schön.

Fahrgefühl

Größtenteils autofreies Umfeld.

Radeln auf geschmeidigen Asphaltdecken.

Flach bis sehr flach.

Anzahl der Kurven

74

Risiken

Wachhunde, Gegenwind und ausschwenkende Inlineskater.

Tage, an denen man das Blockland meiden sollte

Am Vatertag ist mit ausgelassenen bis von der Leine gelassenen Vatertagsgesellschaften zu rechnen. Bei Deichbruch.

Alternativstrecke



Abkürzungen

Die Gaststätten *Wümmeblick* und *Zur Schleuse* bieten von April bis Oktober einen besonderen Service: Mittels Ruderbootfähre kann man über die Wümme übersetzen.

Fähre Höftdeich:

Mittwoch 15 bis 21 Uhr, Donnerstag bis Montag 11 bis 21 Uhr

Zur Schleuse:

Dienstag bis Sonntag 11:30 bis 20 Uhr
Die Fähre fährt voraussichtlich erst wieder ab Ende August bis
Ende September 2014 (Anleger wird neu gemacht).

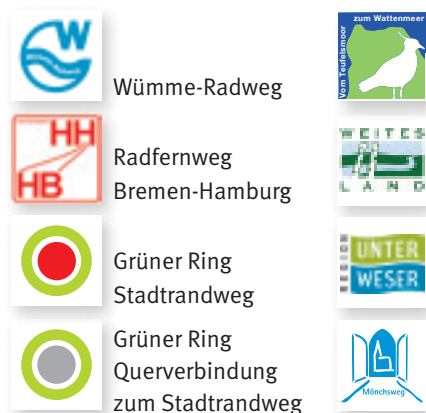
Kulinarische Spezialitäten

Knipp, Buchweizenorte, Bio-Eis, Butterkuchen, Spargel
Knipp ist *die* Bremer Traditionsspeise: Eine Art Grützwurst,
die wahlweise mit Brot oder Kartoffeln, unbedingt aber
knusprig gebraten und mit einer saure Gurke verzehrt wird.

Erfrischung und Stärkung



Übergang auf andere Routen



Fahrradverleih

Radstation am Bremer Hauptbahnhof
Telefon 0421 - 517 788 20

Informationen auch unter

Service-Telefon

0421/30 800 10
Touristische Informationen, Hotels,
Tickets, Reiseangebote und mehr.

BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE

www.bremen.de/bike-it

